



LAND BRANDENBURG

Eingegangen am:

27. JUNI 2024

Stadt Ludwigsfelde

Landesbetrieb Forst Brandenburg | Forstamt Teltow-Fläming | Steinplatz 1 | 15806 Zossen

Stadt Ludwigsfelde
Fachdienst Stadtentwicklung
Postfach 1158
14961 Ludwigsfelde

Stadt Ludwigsfelde

Fachbereich III
Eingegangen am:

27. JUNI 2024

Eingangs-Nr.

weiter an:

Erledigung bis:

28.06.2024
LS

Landesbetrieb
Forst Brandenburg
- untere Forstbehörde -

Forstamt Teltow-Fläming

Bearb.: Lukas Rolle
Gesch.Z.: 080-3-FoA-12-
7002/188+14#227642/2024
Hausruf: +49 3334 2759869
Fax: +49 331 275484990
FoA.Teltow-Flaeming@LFB.Brandenburg.de
www.forst.brandenburg.de
www.forstwirtschaft-in-deutschland.de

Wünsdorf, 25.06.2024

Bebauungsplan Nr. 50 "Ahrensdorfer Heide - Weg zum Haltepunkt Ludwigsfelde-Struveshof / Straßenbegrünung Rosseaullee" der Stadt Ludwigsfelde
Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB

Ihr Zeichen: III.61-Sw

Hier: Stellungnahme der unteren Forstbehörde

Sehr geehrter Herr Seewald,

bezugnehmend auf o.g. Bebauungsplan, ergeht die Stellungnahme des Landesbetriebs Forst Brandenburg, -untere Forstbehörde-, Forstamt Teltow-Fläming, auf Grundlage der mit E-Mail vom 23.05.2024 überreichten Unterlagen.

Gemäß den vorliegenden Planungsunterlagen in Form der frühzeitigen Beteiligung sind von der Ausweisung des B-Plans Flächen betroffen, die dem Waldbegriff nach § 2 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg (LWaldG¹) unterliegen.

Die Umsetzung der Darstellungen in den Planzeichnungen des Vorentwurfs erfordert eine Nutzungsartenänderung (Waldumwandlung) i. S. des § 8 LWaldG. Bei der Zulässigkeitsprüfung sind die speziellen Waldfunktionen zu beachten. Auf den betroffenen Waldflächen wurden die nicht-kompensierbaren Waldfunktionen „Lokaler Klimaschutzwald“ und „Lärmschutzwald“ kartiert. Kann eine Umwandlung des Waldes in eine andere Nutzungsart auf Grund der im Einzelfall zu erfüllenden Waldfunktionen nicht kompensiert werden, so ist die Genehmigung einer Waldumwandlung auf konkret diesen Flächen aus forstfachlicher Sicht ausgeschlossen.

Dienstgebäude

Steinplatz 1

15806 Zossen,
OT Wünsdorf

Telefon

(033702) 2114000

Fax

(0331) 275484990

Dennoch kann die Waldumwandlung im zu betrachtenden Einzelfall ausnahmsweise genehmigungsfähig sein, sofern im Abwägungsprozess das öffentliche Interesse an der Umwandlung überwiegt.

Seitens der unteren Forstbehörde könnte einer Umwandlung im vorliegenden Fall voraussichtlich im Rahmen der Abwägung und unter Festsetzung von Ausgleichsmaßnahmen zugestimmt werden. Insbesondere kommt hierbei positiv zum Tragen, dass ein bereits vorhandener und überwiegend unbestockter Waldweg für den Ausbau eines Fuß- und Radweges genutzt werden soll. Zudem ist das öffentliche Interesse als hoch zu bewerten.

Umweltprüfung:

Bezüglich der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB sind im Rahmen der Schutzgutbetrachtung die Auswirkungen der Planung auf die angrenzenden Waldbestände zu untersuchen. Dabei ist insbesondere die Waldbrandgefährdung und deren Abwehr zu prüfen.

Zur Waldeigenschaft:

Bitte beachten Sie, dass gemäß Bundeswaldgesetz (BWaldG²) § 2 Abs. 2 Nr. 5 b jene Flächen kein Wald sind „beidseits der Schienenwege in einer Breite von 6,80 Meter, gemessen von der Gleismitte des außen liegenden Gleises, oder, wenn die Schienenwege im Bereich von Böschungen oder Einschnitten liegen, bei denen die Böschungsschulter oder der Böschungsfuß weiter als 6,80 Meter von der Gleismitte aus liegt, in einer Breite von der Gleismitte bis zum Böschungsfuß oder zur Böschungsschulter.“

Diese Tatsache ist bei der Ermittlung des benötigten quadratmeterscharfen Flächenumfanges (betroffene Waldfläche) zu berücksichtigen.

Aktuell wird gemäß Punkt 3.7.3 bzw. 4.4 der Begründung zum Vorentwurf seitens der Stadt Ludwigsfelde geprüft, ob der Bebauungsplan im weiteren Verfahren forstrechtlich qualifiziert werden soll. Im Falle einer Waldumwandlung läge das Kompensationsverhältnis anhand der o.g. Waldfunktionen aktuell bei 1 zu 3.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

H. Kiwitt

Funktionsförster Forsthoheit

Dieses Dokument wurde am 25.06.2024 elektronisch schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.

1. Waldgesetz des Landes Brandenburg (LWaldG) vom 20. April 2004 (GVBl. I/04, [Nr.06], S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. April 2019 (GVBl. I/19 [Nr. 15])
2. Bundeswaldgesetz vom 2. Mai 1975 (BGBl. I S. 1037), das zuletzt durch Artikel 112 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) geändert worden ist